

| | | |
|-------------------------|-------|---|
| Kompetenz | 1888- | Leitung der städtischen Schulen |
| Kompetenz-träger | 1888- | Schuldirektion (SD) |
| Entstehung | 1888 | Mit der Einführung des Direktorialsystems zum 1. März 1888 wurde die Schuldirektion geschaffen. Da der Gemeinderat aber aus vier hauptamtlichen und fünf nebenamtlichen Gemeinderäten bestand, die Polizei-, Bau- und Finanzdirektion wegen ihrer grossen Geschäftslastung und Wichtigkeit von hauptamtlichen Gemeinderäten geführt wurden und der Stadtpräsident neben der Präsidialabteilung noch die Armendirektion übernahm, wurde die Schulverwaltung als einzige Direktion von einem nebenamtlichen geführt. |
| | 1896 | Da die Errichtung einer ständigen (hauptamtlichen) Schuldirektion von der Gemeinde am 31. August 1890, 26. Oktober 1890 und am 25. Oktober 1892 abgelehnt worden war, wurde der wachsenden Geschäftslast der Schuldirektion bei der Neuzuteilung der Direktionen 1896 Rechnung getragen. Nachdem Stadtpräsident Eduard Müller im August 1895 in den Bundesrat gewählt und Vizepräsident Friedrich Heller-Bürgi im September zurückgetreten waren, wurde dem neuen Stadtpräsidenten Franz Lindt, der von Beruf Ingenieur war, nicht wie bisher neben der Präsidialabteilung die Armendirektion, sondern die Baudirektion zugeteilt. Die Armendirektion wurde daraufhin einem hauptamtlichen Gemeinderat übertragen, der zusätzlich noch die Schuldirektion übernahm. |
| | 1920 | Die Doppelführung der Armen- und Schuldirektion wurde erst im Zuge der Verwaltungsreform von 1920 aufgehoben, als die neun haupt- und nebenamtlichen Gemeinderäte durch sieben hauptamtliche ersetzt wurden. |
| Aufbau | 1888 | Leitung der Schuldirektion durch den Schuldirektor. Die Schuldirektion bestand aus den Primarschulen und den Mittelschulen sowie ab 1889 dem Sekretariat. |
| | 1896 | Nachdem die Gemeinde durch das Primarschulgesetz von 1894 zur Einführung einer allgemeinen obligatorischen Fortbildungsschule für Jünglinge verpflichtet worden war und der Gemeinderat am 5. Mai 1895 ein entsprechendes Reglement erlassen hatte, wurden die Besonderen Vorschriften für die einzelnen Verwaltungsabteilungen für die Schuldirektion durch den Stadtratsbeschluss vom 17. April 1896 den neuen Gegebenheiten angepasst. Die Schuldirektion bestand nun aus den Primarschulen, den Mittelschulen und den Fortbildungsschulen sowie dem Sekretariat. |
| | 1900 | Die Schuldirektion bestand aus den Primar-, Mittel- und Fortbildungsschulen, den Lehrwerkstätten und dem Sekretariat. |
| | 1920 | Die Schuldirektion bestand aus dem Sekretariat, den Primar-, Mittel- und Fortbildungsschulen, den Lehrwerkstätten und der Gewerbeschule, dem Schularztamt und der Schulzahnklinik sowie den Ferienheimen. |
| | 1967 | Die Schuldirektion gliederte sich in das Direktionssekretariat, die Schulhygienischen Dienste mit den Abteilungen Schularztamt, Schulzahnklinik und Amt für Erziehungsberatung und jugendpsychiatrischen Dienst sowie das Amt für Berufsberatung mit den Abteilungen allgemeine und akademische Berufsberatung. Der Schuldirektion waren die Schulen (eingeschlossen die Kindergärten) unterstellt: die Primarschulen mit den Zeichenklassen sowie den Schwerhörigenklassen, Kleinklassen und der Hilfsschule, die Mittelschulen und die Berufsschulen (Gewerbeschulen, die Lehrwerkstätten sowie die Frauenschule). |
| | 1981 | Noch vor der Verabschiedung der ABzGO von 1985 wurde die Reorganisation der Schuldirektion nötig und vom Stadtrat am 29. Januar 1981 beschlossen. Danach gliederte sich die Schuldirektion in die Abteilungen Direktions- |

sekretariat, Vorschule und Schule, Berufs- und Weiterbildung, Schularztamt, Schulzahnklinik, Allgemeine Berufsberatung, Akademische Berufsberatung und Sportamt. Städtische Schulen sind die Primarschulen mit den Zeichenklassen, den besonderen Klassen und den Weiterbildungsklassen, die Mittelschulen, die Höhere Mittelschule Marzili, das Werkjahr sowie die Berufsschulen (Gewerblich-industrielle Berufsschule, Schule für Gestaltung, Lehrwerkstätten, Wirtschaftsmittelschule, BFF und Werkstätten Laubegg).

- 1987 Zum 1. Oktober 1987 erhielt die Schuldirektion eine neue Organisation. Die Abteilungen Berufs- und Weiterbildung und Vorschule + Schule wurden in einem Schulamt zusammengefasst. Das Direktionssekretariat wurde auf reine Stabsfunktionen reduziert. Die Unterabteilungen Finanzielles, Personelles sowie Bau + Unterhalt wurden der neu gebildeten Abteilung Zentrale Dienste übertragen und durch die Unterabteilung Subventionen ergänzt. Die Unterabteilungen der Zentralen Dienste wurden nun umbenannt: Zentrale Dienste Finanzielles, Zentrale Dienste Personelles, Zentrale Dienste Bau + Unterhalt, Zentrale Dienste Subventionen.
- 1989 Als vorgezogener Teil des OPTA-Projektes, zur Optimierung der aktuellen und zukünftigen Aufgaben der Stadtverwaltung, beschloss der Gemeinderat am 7. Dezember 1988 die Zusammenlegung des Stadtarztes und des Schularztes zum Gesundheitsdienst der Stadt Bern auf 1. Januar 1989 sowie die Unterstellung des Stadtärztlichen Dienstes und des Wohnungssinspektorates zum Gesundheitsdienst und gliederte diesen der Schuldirektion an.
- 1991 Durch Beschluss des Stadtrates wurde das Amt für Arbeitsmedizin Anfang 1991 aus der Fürsorge- und Gesundheitsdirektion ausgegliedert und dem Gesundheitsdienst unterstellt.
- 1994 Neuorganisation der Schuldirektion infolge des Schulmodells 6/3, das am 28. Januar 1990 durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Bern angenommen worden war, und den Erlass des Volksschulgesetzes am 19. März 1992. Das städtische Schulwesen umfasste die Kindergärten, die Volksschulen (Primarschulen und Sekundarstufe I), das Gymnasium mit angegliederten Sekundarklassen im 9. Schuljahr, die Musikschule, das freiwillige zehnte Schuljahr, Höhere Mittelschule Marzili, die Berufsschulen, die Allgemeine Berufsberatung und die Fachstelle für Erwachsenenbildung, die Akademische Studien- und Berufsberatung, den Gesundheitsdienst und den Schulzahnmedizinischen Dienst.
- 1997 Kantonalisierung des Gymnasiums zum 1. August 1997 sowie der Höheren Mittelschule Marzili und der Akademischen Studien- und Berufsberatung zum 1. Januar 1998.
- 2000 Kantonalisierung der Berufsschulen und der Allgemeinen Berufsberatung zum 1. Januar 2001.

Die Direktoren der Schulverwaltung seit 1888¹

| Amtszeit | Person | Beruf | Partei |
|-----------|--------------------------|------------------------------|--------|
| | Schuldirektor/In | | |
| 1888-1890 | Hans Rudolf Rüegg | (1824-1893) Professor | FDP |
| 1890-1895 | Jacob Kuhn | (1843-1904) Papeteriehändler | FDP |
| 1896-1920 | Rudolf Schenk | (1858-1919) Fürsprecher | FDP |
| 1920-1926 | Fritz Raaflaub | (1884-1953) Staatsanwalt | FDP |
| 1926-1951 | Ernst Bärtschi | (1882-1976) Lehrer | FDP |
| 1952-1967 | Paul Dübi | (1908-1989) Fürsprecher | FDP |
| 1968-1971 | Hans Martin Sutermeister | (1907-1977) Arzt | LdU |
| 1972-1976 | Arist Rollier | (1919-1997) Fürsprecher | FDP |
| 1977-1979 | Hans Hubacher | (geb. 1924) Bauingenieur | SVP |
| 1979-1984 | Kurt Kipfer | (1923-1992) Arzt | SP |
| 1985-1988 | Gret Haller | (geb. 1947) Fürsprecherin | SP |
| 1989-1996 | Joy Matter | (geb. 1935) Lehrerin | JB |
| 1997-2000 | Claudia Omar | (1947–2008) Ärztin | LdU |

PersonalPersonalstatistik der Schuldirektion 1930-1990²

(B = Beamte, L = Lehrer u. Lehrerinnen, H = Hilfslehrer u. Hilfslehrerinnen, A = Arbeitslehrerinnen, Ab = Abwarte, Ar = Arbeiter)

| | 1930 | 1940 | 1950 |
|----------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Primarschulen | 279 L, 1 H, 56 A | 278 L, 2 H, 59 A | 316 L, 6 H, 46 A |
| Mittelschulen | 229 L, 31 H, 15 A | 234 L, 36 H, 17 A | 226 L, 41 H, 15 A |
| Hauswirtschaft | 10 L | 15 L | 13 L, 2 H |
| Total | 518 L, 32 H, 71 A | 527 L, 38 H, 76 A | 555 L, 49 H, 61 A |

| | 1955 | 1960 | 1970 |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Schuldirektion/ Sekretariat | 13 B | 19 B | 32 B |
| Schularztamt | 8 B | 11 B | 11 B |
| Erziehungsberatung | 3 B | 4 B | 12 B |
| Schulzahnklinik | 13 B | 17 B | 27 B |
| Berufsberatung | 9 B | 12 B | 16 B |
| Ferien-/ Kinderheime | 3 B | 3 B | 4 B |
| Werkstätten Laubegg | 2 B | 2 B | 2 B |
| Lehrlingsheim | | 1 B | 1 B |
| Heilpädagog. Tagesheim | | 3 B | 6 B |
| Schulen | 2 B, 39 Ab | 2 B, 45 Ab, 6 Ar | 8 B, 55 Ab, 10 Ar |
| Primarschulen | 405 L, 1 H, 58 A | 435 L, 4 H, 70 A | 640 L, 39 H, 94 A |
| Mittelschulen | 263 L, 52 H, 14 A | 301 L, 75 H, 25 A | 165 L, 164 H, 3 A |
| Hauswirtschaft | 13 L, 10 H, | 17 L, 8 H, | |
| Gewerbeschule | 5 B, 30 L, 4 H | 7 B, 42 L, 7 H | 9 B, 78 L, 21 H |
| Lehrwerkstätten | 37 B, | 28 B, 12 L, 1 H | 8 B, 38 L, 51 H |
| Frauen[arbeits]schule | | 5 B, 20 L, | 9 B, 89 L, 139 H |
| Total: | 95 B, 711 L, | 112 B, 827 L, | 145 B, 1010 L, |
| (inkl. Lehrkräfte mit Teilzeitpensum) | 67 H, 72 A, | 95 H, 95 A, | 414 H, 97 A, |
| | 39 Ab | 45 Ab, 6 Ar | 55 Ab, 10 Ar |

| | 1980 | 1990 |
|---------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Schuldirektion/ Sekretariat | 27 B | 25 B |
| Schulamt | | 9 B |
| Schularztamt/ GSD | 13 B | 20 B |
| Schulzahnklinik | 37 B | 28 B |
| Berufsberatung | 23 B | 27 B |
| Ferien-/ Kinderheime | 5 B | |
| Lehrlingsheim | 3 B | 8 B |
| Sportamt | | 4 B |
| Schulen | 8 B, 61 Ab, 11 Ar | 8 B, 63 Ab, 12 Ar |
| Primarschulen/ Volksschulen | 585 L, 73 A | 631 L, 76 A |
| Mittelschulen/ Sekundarschulen | 1 B, 573 L, 41 A | 534 L, 24 A |
| Berufsschulen | 36 B, 969 L | 52 B, 1143 L, 3 A |
| Total: | 152 B, | 181 B, |
| (inkl. Lehrkräfte mit Teilzeitpensum) | 2047 L, 114 A, 61 Ab, 11 Ar | 2308 L, 103 A, 63 Ab, 12 Ar |

**übergeord.
Behörde** Gemeinderat

Aufsicht

Bibliografie

- ¹ GRgt. vom 11. Dezember 1887: Art. 37, , BVV vom 2. November 1888: Art. 119, Abänderung der BVV vom 17. April 1896: Art. 2 und 22, ABzGO vom 4. November 1900: Art. 12-14, BVV vom 27. März 1903, Art. 97 und 117, ABzGO vom 17. März 1922: Art. 112-115, ABzGO vom 11. Mai 1967: Art. 87 und 99, ABzGO vom 25. März 1971: Art. 98 Abs. 2, 110, ABzGO vom 29. November 1984: Art. 63, 64, Rgt. über das Schulwesen (...) und die Organisation der Volksschule vom 4. November 1993: Art. 1.
- ² VB 1888: 4f., SRP 1896/1: 8, 74-81, VB 1890: 3f., 179, SRP 1890/3: 8f., 46, 51, 62-72, 171f., Botschaft (...) über die Errichtung einer ständigen Schuldirektion und Erhöhung des Kredites für Besoldung des Gemeinderates vom 15. August 1890, SRP 1890/3: 174f., SRP 1890/4: 7-11, 23, Botschaft (...) betr. die Errichtung einer ständigen Schuldirektion vom 3. Oktober 1890, VB 1892: 21f., 213f., SRP 1892/2: 24, 152-162, SRP 1892/3: 63-71, 79, SRP 1892/4: 48f., Botschaft (...) betr. die Errichtung einer ständigen Schuldirektion, welcher auch das Vormundschaftswesen unterstellt werden soll vom 8. Juli 1892, VB 1895: 26-35, VB 1896, Bericht der Schuldirektion: 3, SRA 1981/1: 23-37, SRP 1981/1: 45-64, VB 1985: 211, VB 1987: 98f., VB 1988: 87, VB 1989: 114-118, VB 1990: 123f., VB 1991: 86, SRA 1993/2: Antrag 201, SRP 1993/1: 582-587 und 641-645, SRP 1993/2: 1441-1469, 1493-1509, 1513-1559.
- ³ Optimale Aufgabenerfüllung in der Berner Stadtverwaltung – [OPTA]-Schlussbericht, Bern [ca. 1991], S. 20, 22.

Anmerkungen

- ¹ VB 1888: 4, SRP 1890/2: 46, 72, VB 1895: 31ff., VB 1920: 23, VB 1926: 17, VB 1952: 34, VB 1968: 12, VB 1972: 32, VB 1977: 9f., VB 1979: 16, VB 1985: 7, SRP 1889/1: 10, VB 1997: 10, Kartei der GR seit 1832.
- ² VB 1940: 129, VB 1950: 153, VB 1955: 147, VB 1960: 169 und 172, VB 1970: 179f., VB 1980: 172, 205.